

Was ich schon immer...

über Bibel, Christentum und Kirche wissen wollte,
mich aber nie zu fragen getraut habe



Warum fällt Christi Himmelfahrt eigentlich immer auf einen Donnerstag?

Einmal im Jahr gibt es in unserer Region zwei Monate mit gleich mehreren Feiertagen. Ich meine den schönen Wonnemonat Mai und den Juni, die durch den Tag der Arbeit, Christi Himmelfahrt, Pfingsten, Fronleichnam sowie den dazugehörigen Brückentagen so manche Arbeitswoche verkürzen und diese Monate umso wonniger erscheinen lassen. Diese Feiertage fallen allerdings nicht umsonst in diese Monate, es gibt Gründe dafür. Wir wollen uns hier dem Tag von Christi Himmelfahrt widmen.

Die Himmelfahrt Christi wird in der Bibel an mehreren Stellen erwähnt, am prominentesten im Lukasevangelium und der Apostelgeschichte. Dort wird erzählt, dass der auferstandene Christus in den Himmel auf den Platz „zur Rechten Gottes“ erhoben wurde. Vielleicht kennen Sie die zahlreichen Darstellungen, die diese Himmelfahrt verbildlichen. Ein von Licht und Engeln umgebener Jesus steigt gen Himmel auf, während seine Jünger von der Erde aus hinaufschauen und das Ereignis beobachten. In Jerusalem gibt es bis heute eine Himmelfahrtskapelle auf dem Ölberg, von der aus – der Überlieferung zufolge – Jesus Christus zum Himmel aufgefahren ist.

Aber wann soll dieses Ereignis stattgefunden haben? Wir finden die Antwort in der Apostelgeschichte. Dort heißt es, dass Jesus Christus 40 Tage nach seiner Auferstehung gen Himmel aufgefahren ist. Christi Himmelfahrt wird daher am 40. Tag der Osterzeit, also 39 Tage nach dem Ostersonntag gefeiert. Da das Osterdatum variiert, ist auch Christi Himmelfahrt immer an einem anderen Termin, aber durch den gleichbleibenden Abstand zum Osterfest fällt Himmelfahrt immer auf einen Donnerstag.